

märkteunteruns



Marktmeinung Juli 2021

Einleitung

Ausblick zweites Halbjahr

Das erste Halbjahr 2021 verlief wie nach Drehbuch für den Film „**Die Weltwirtschaft lässt die Covid-Krise hinter sich**“. Aktien, und hier vor allem die zyklischen Vertreter, konnten zulegen, die gesamte Renditekurve hat sich nach oben verschoben und versteilert. Diverse Rohstoffe zeigten spürbare Preisanstiege. Getrieben war diese Marktentwicklung von besseren Konjunkturdaten inklusive sinkender Arbeitslosigkeit, höherer Inflation und einer starken Erholung der Unternehmensgewinne. Gerade in den letzten Wochen hat sich die Diskussion über **Inflation** und mögliche Auswirkungen auf die Geldpolitik verstärkt. Die Aussagen der Fed in Richtung früherer **Zinsanhebungen** haben dann auch kurzfristig für Verunsicherung gesorgt, bevor die Notenbanker wieder zurückgerudert sind.

Im zweiten Halbjahr 2021 werden uns wohl einerseits diese Themenschwerpunkte, andererseits aber auch die Marktentwicklungen erhalten bleiben. Die **Konjunkturerholung** wird voranschreiten, das zeigen die Vorlaufindikatoren. Die eine oder andere Inflations- und Infektionszahl wird zu hochgezogenen Brauen der Anleger, aber nicht zu nachhaltigen Aktienkorrekturen führen. Und die Unternehmen werden auf ihrem Erholungspfad weitergehen. Klarerweise wurden die guten Nachrichten zum Teil schon durch die erwähnte positive Performance vorweggenommen. Konjunktur- und Marktzyklus sind jedoch noch relativ jung, Potenzial ist weiterhin vorhanden. Mit diesem Ausblick wird die **Aktienquote** zulasten der Anleihen weiter **anhoben**. Auch den Rohstoffen wird weiterhin Preisfantasie zugebilligt.

Die Unternehmen werden auf ihrem Erholungspfad weitergehen.

Ihr **märkte**unteruns Team

Inhalt

Marktumfeld

4-6

Marktumfeld Juli

Ausblick

7-8

Globale Konjunktur

9

Geld-/Kapitalmarkt

10

Anleihen

11-12

Aktien

Asset Allocation

13

Strategische Asset
Allocation

14

Taktische Asset
Allocation

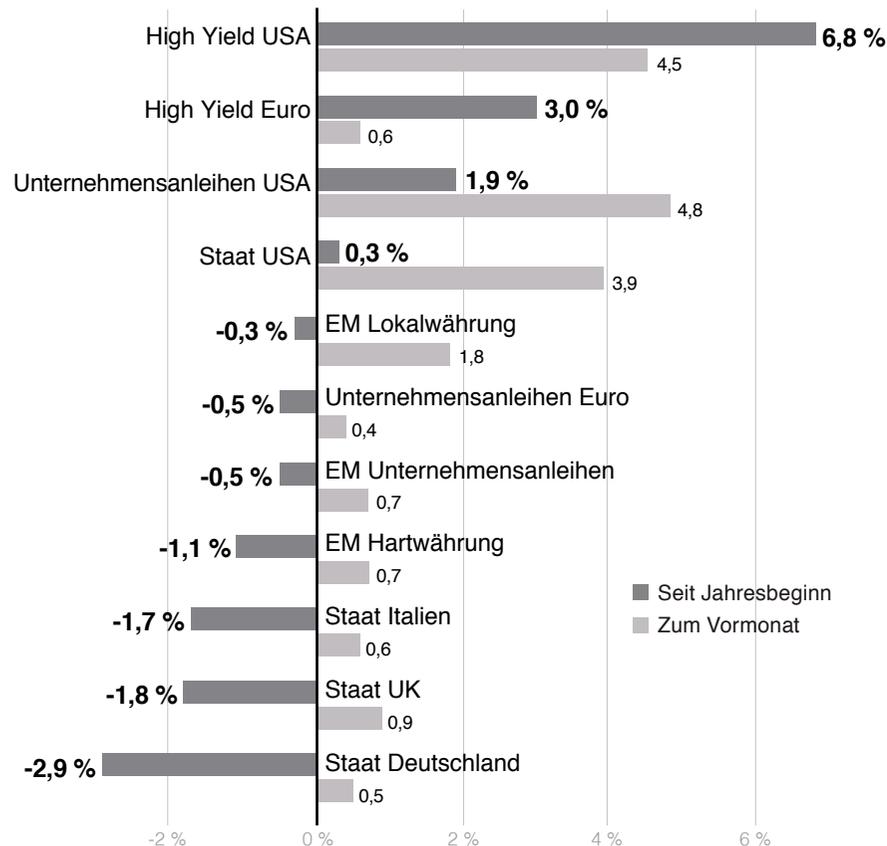
Kennzahlen

15

Übersicht
Marktentwicklung

Marktumfeld

Rentenmärkte: Rendite-Aufwärtstrend vorerst gestoppt



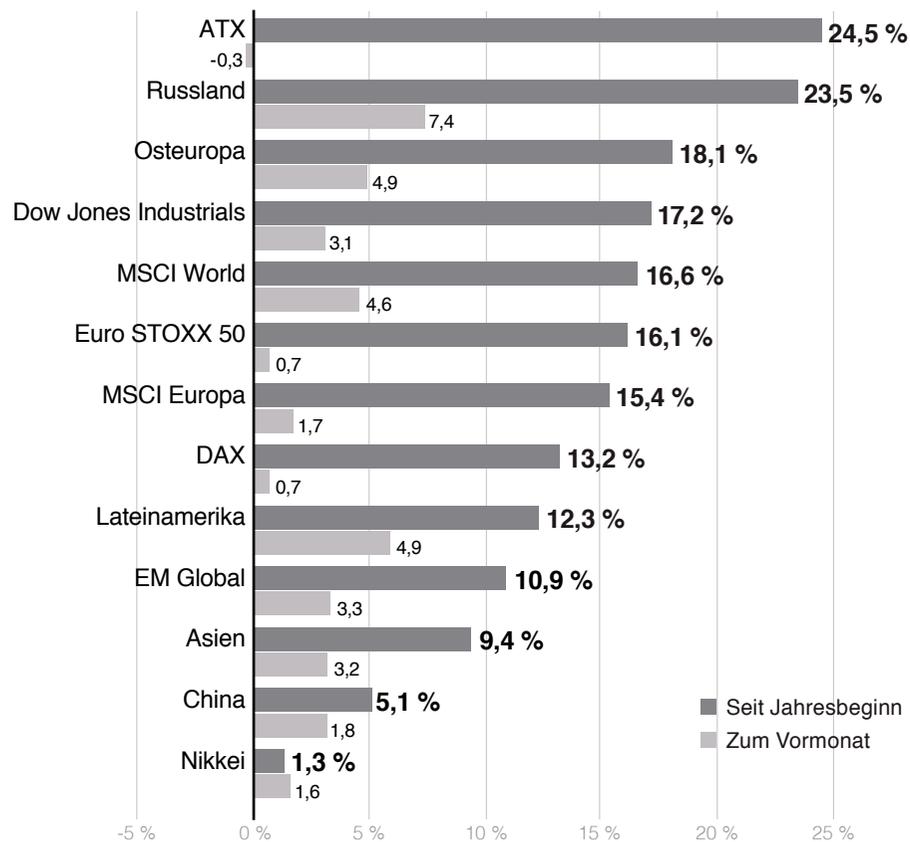
Erträge in Euro

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/20 – 30/06/21; Stand: 30/06/21

Der bis inklusive April zu beobachtende Renditeanstieg auf den weltweiten Rentenmärkten ist seither in eine Seitwärts-Konsolidierung übergegangen. Im Juni kamen die **Anleiherenditen** in Summe **kaum noch vom Fleck** – die Monatsbewegungen auf den großen internationalen Anleihenmärkten reichten von leichten Renditerückgängen (z. B. USA) bis zu Seitwärtsbewegungen (z. B. Deutschland). Und das **trotz nach oben schießender Inflationsveröffentlichungen**, denn die gepreisten Inflationserwartungen waren im Vorfeld schon stark gestiegen. Bei der Performance seit Jahresbeginn haben unverändert **High-Yield-Unternehmensanleihen die Nase** vorn – sie profitieren ähnlich wie Aktien von der starken Verbesserung bei Unternehmen und Konjunktur. Am anderen Ende der Skala sind **Staatsanleihen die Performance-Schlusslichter**: Die seit Jahresbeginn deutlich gestiegenen Marktrenditen sorgten hier für Kursrückgänge, auch wenn es im Juni eine kleine Gegenbewegung gab. Im Juni kam die **auffälligste Bewegung** im Anleihesegment von der **starken Erholung des US-Dollars**. Das sorgte auf Euro-Basis bei allen US-Dollar-Anleihen für eine beeindruckende Monatsperformance.

Marktumfeld

Aktienmärkte nehmen wieder Fahrt auf



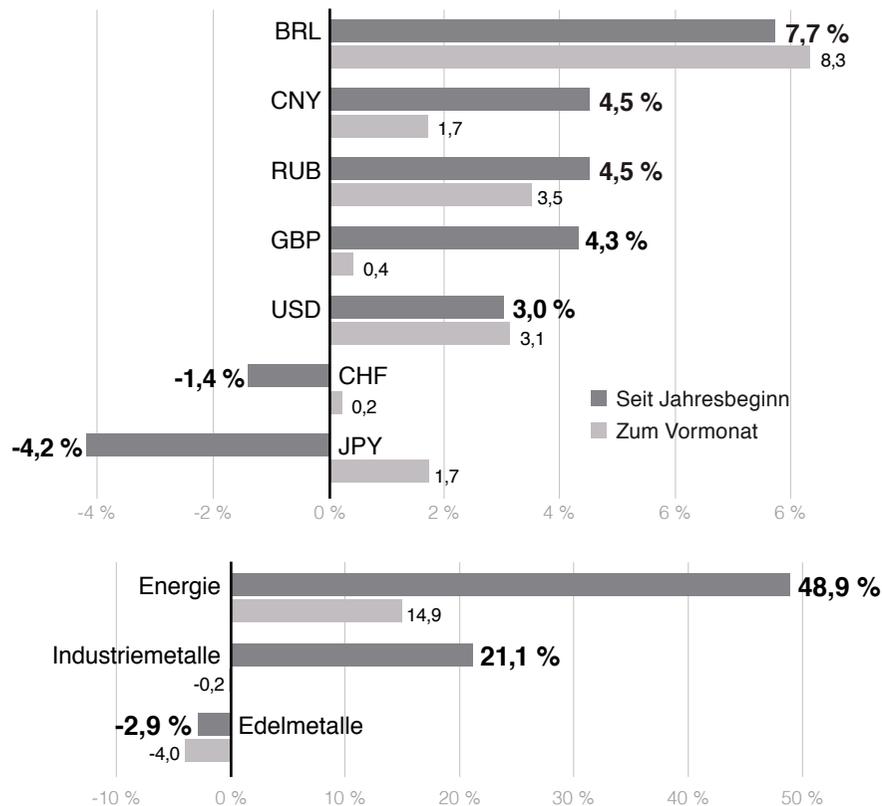
Erträge in Euro

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/20 – 30/06/21; Stand: 30/06/21

Auf Euro-Basis konnten im Juni die meisten Aktienmärkte (und alle hier gezeigten Indizes) eine **positive Performance** verbuchen. Besonders auffällig: **Osteuropa** und **Russland**, wo sich die Aufholjagd vom Mai auch im Juni fortsetzte. Damit zählen diese Märkte seit Jahresbeginn – auf Euro Basis – inzwischen zu den **Top-Performern!** Wobei eine starke Ausrichtung auf **zyklische Branchen**, die vom Konjunkturaufschwung besonders profitieren, heuer bis dato generell kein Nachteil war: Man sieht das am EURO STOXX 50 (großer Finanzsektor) in Osteuropa und Russland (Finanz, Rohstoffe, Energie) und in Perfektion am **ATX**, der sich auf genau diese Branchen (plus Industrie) konzentriert. Wenig überraschend ist der ATX damit seit Jahresbeginn der Top-Performer (nachdem er letztes Jahr in der Rezession einer der schwächsten Indizes war). Am **unteren Ende** der Performance-Skala liegen weiterhin die **asiatischen Märkte**, sowohl Japan als auch China. Wobei sich China hier in guter Gesellschaft befindet: Die Emerging Markets generell hinken heuer in der Performance Europa (insbesondere Zentral- und Osteuropa) hinterher. Einzig Lateinamerika konnte im Juni – nicht zuletzt aufgrund der starken Aufwertung in Brasilien – deutlich aufholen.

Marktumfeld

Rohstoffe und Währungen: Konjunktur ist Trumpf



Erträge in Euro

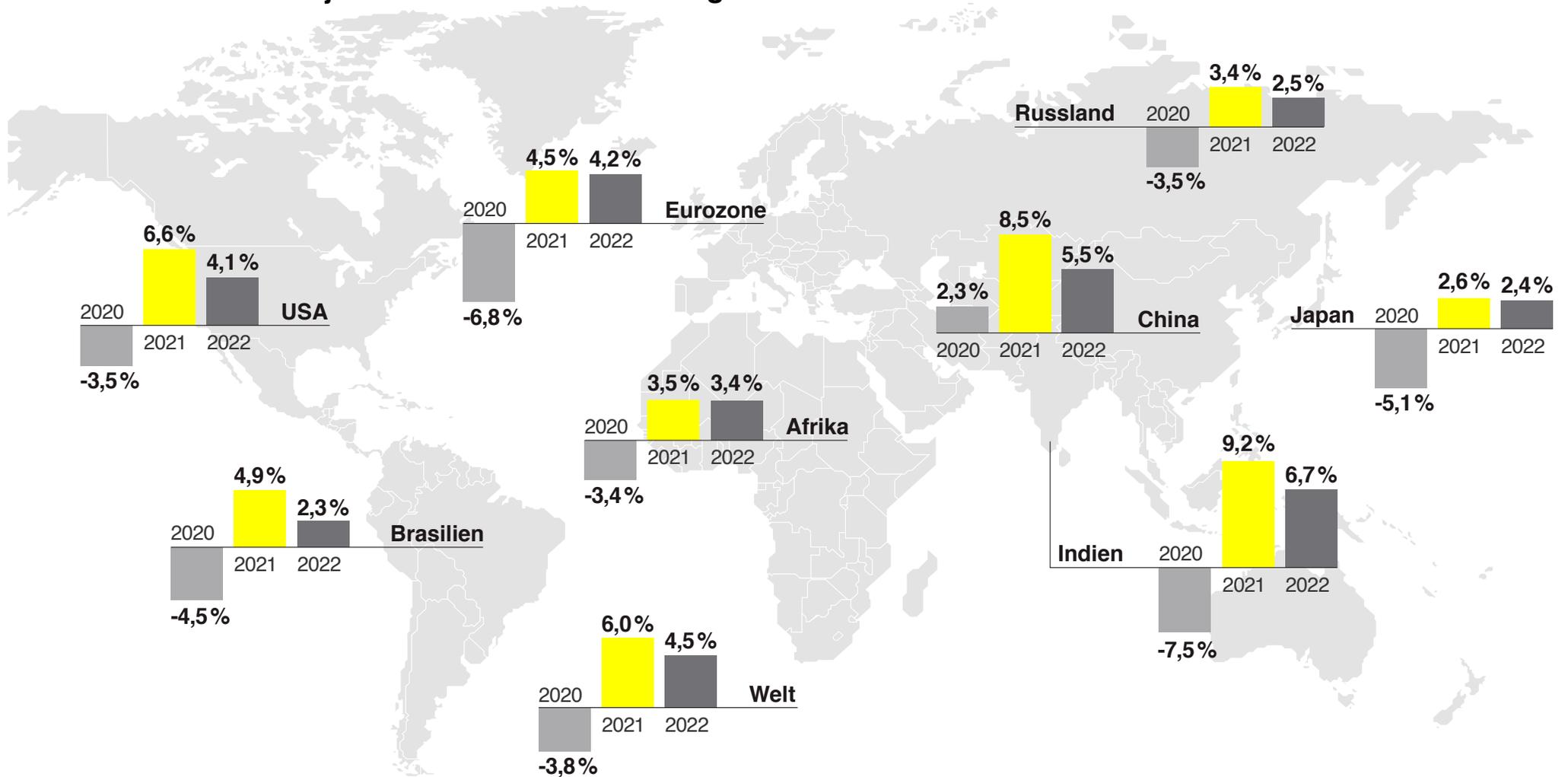
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/20 – 30/06/21; Stand: 30/06/21

Nach dem positiven Gleichlauf der drei wichtigsten Rohstoffgruppen zeigte sich die Entwicklung im Juni heterogener: Mit Abstand am **stärksten** entwickelte sich einmal mehr der Bereich **Energie/Öl**. Der Preis für die Öl-Leitsorte Brent erreichte sogar ein neues Zweijahreshoch. **Industriemetalle** legten dagegen eine Verschnaufpause ein. Seit Jahresbeginn sind sie aber in Summe im Plus: Der Post-Corona-Boom der globalen Wirtschaft stützt Nachfrage und Preise offensichtlich mehr, als die Angst vor steigenden (US-)Zinsen schadet. Diese konjunkturelle Unterstützung fehlt dagegen dem Goldpreis: Die Aussicht auf mittelfristig höhere US-Zinsen und ein festerer US-Dollar führten im Juni zu einem **Preisrutsch bei Gold**. Der Preisanstieg vom Mai wurde wieder vollständig zunichtegemacht. Edelmetalle liegen damit 2021 als einzige der drei Rohstoffgruppen im Minus.

Auf den Devisenmärkten zeigte sich der **Euro** im Juni gegenüber den meisten Währungen von der **schwächeren Seite**: So festigte sich der **US-Dollar auf rund 1,19 pro Euro**. Auch die meisten Hochzins-Währungen aus den Schwellenländern verbuchten Kursgewinne gegenüber dem Euro – allen voran der **Brasilianische Real** mit einem Monatsplus von fast 10 %!

Ausblick

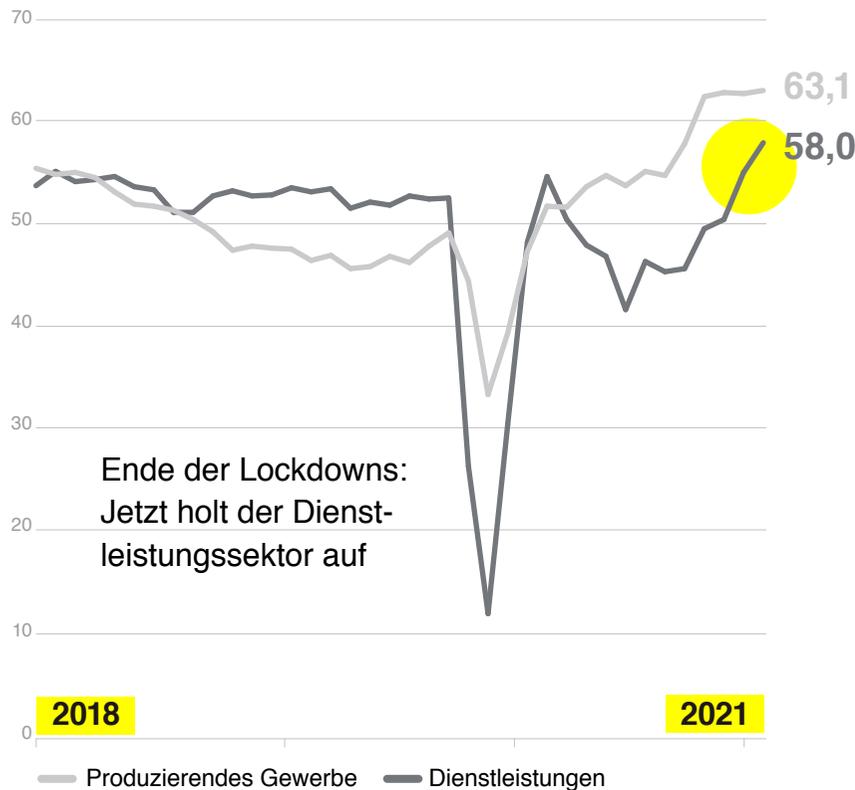
Globales Konjunkturbild – BIP Entwicklung 2020 – 2022



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Stand: 30/06/2021

Ausblick

Globale Konjunktur: Wachstumsboom auch noch 2022?



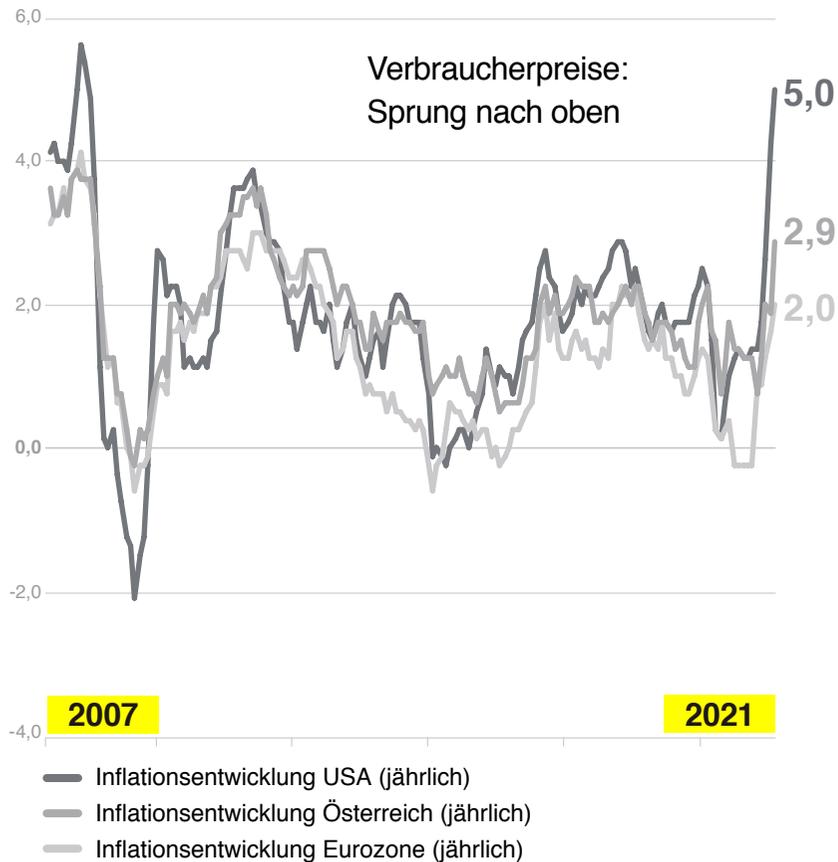
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Mit dem Ende der letzten Lockdowns im Dienstleistungssektor zeichnet sich inzwischen auch für diesen Wirtschaftsbereich ein **Wachstumsboom** ab. Das indizieren die Vorlaufindikatoren, und das spiegelt sich auch in den Wachstumsschätzungen für 2021 wider: Für die **USA** erwartet die Notenbank heuer ein reales BIP-Wachstum von 6,5 % p.a. Damit wäre die US-Wirtschaft im zweiten Halbjahr bereits wieder größer als unmittelbar vor Corona.

In der **Eurozone** dürfte dieser Punkt erst im ersten Halbjahr 2022 erreicht sein. Aber trotzdem wäre die EZB-Prognose von 4,6 % für 2021 das stärkste Wachstum seit Jahrzehnten. Noch erfreulicher: Beide Notenbanken rechnen auch für 2022 noch mit einer boomenden Konjunktur. Dann sind die Einmaleffekte der wirtschaftlichen Öffnungen (höherer Output im Vergleich zum Krisenjahr 2020) zwar bereits Geschichte; angesichts der aufgestauten Nachfrage bei Konsum und Investitionen und der sich deutlich verbessernden Arbeitsmarktsituation erscheint die EZB-Prognose von 4,7 % für 2022 aber durchaus realistisch.

Ausblick

Geld-/Kapitalmarkt: Inflationsanstieg im Juni lässt Märkte kalt



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

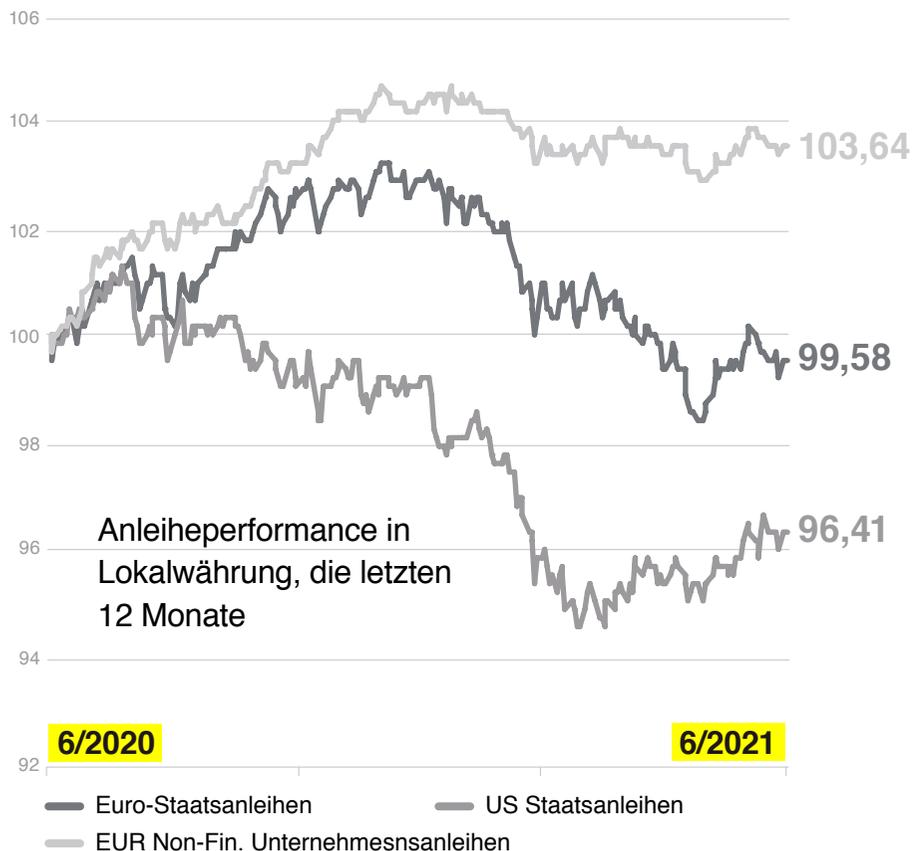
Die **Beschleunigung der globalen Konjunktur** hat eine **Schattenseite: Inflation**. Mit der rasanten Preiserholung bei praktisch allen Rohstoffpreisen (auf zum Teil Mehrjahreshochs) liegen diese Preise weit über dem Krisenniveau des Vorjahres. Zusammen mit einigen Produktionsengpässen und einer kurzfristig übersteigerten Nachfrage führte das im Juni zu teilweise spektakulären **Inflationszahlen: von 3 % p.a. in Österreich bis 5 (!) % in den USA**.

Allerdings betonen die Notenbanken weiterhin, dass sie diesen **Anstieg als vorübergehend** erachten: Rohstoffpreise werden auf die nächsten zwölf Monate kaum neuerlich so stark ansteigen, Produktion und Nachfrage bis 2022 wieder in Balance kommen. Auf die Zins- und Anleihenmärkte hatten die Inflationszahlen kaum Auswirkungen, denn die gepreisten Inflationserwartungen (und Anleiherenditen) waren schon in den Vormonaten steil angestiegen.

Verschreckter reagierten die Kapitalmärkte auf die Prognose der **US-Notenbank**, die für **2023 erste Leitzinsanhebungen** in Aussicht stellte. Zuerst aber müssen die Notenbanken eine schrittweise **Reduktion ihrer Anleihenkäufe** ankündigen: Für die US-Notenbank wird eine solche Ankündigung bis Herbst erwartet; für die EZB bis Jahresende.

Ausblick

Staats- und Unternehmensanleihen: Ausblick bleibt schwierig



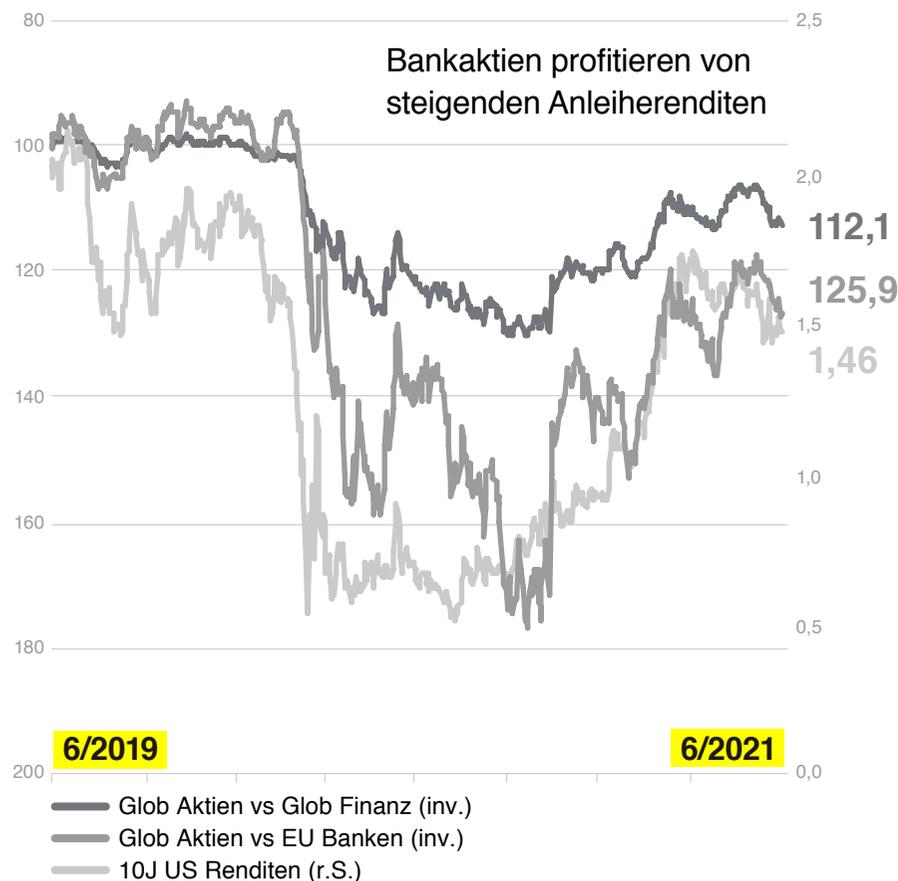
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Positiv ist festzuhalten, dass die Anleihenmärkte die hohen Inflationszahlen im Juni gut weggesteckt haben. Außerdem wird inzwischen eine absehbare Reduktion („Tapering“) der Anleihenkäufe (sowohl der EZB als auch der US-Notenbank) bereits allgemein erwartet, sollte also zunehmend eingepreist sein. Trotzdem dürfte sich das **Umfeld für Anleihen** in den nächsten Quartalen **weiter verschlechtern** und Anleiherenditen entsprechend noch weiter nach oben, Anleihekurse nach unten wandern.

Denn eine **Reduktion der Anleihenkäufe** (in den USA um die Jahreswende erwartet) dürfte dem Markt zunehmend Unterstützung entziehen (vor allem, falls die EZB 2022 dem Beispiel folgen sollte). Anhaltend hohes Wirtschaftswachstum und damit (zumindest in den USA) auch steigende Leitzinserwartungen dürften Anleiherenditen weiter nach oben drücken, selbst wenn die aktuelle Verschnaufpause am Anleihenmarkt über den Sommer vielleicht noch andauert. In einem solchen Umfeld sollten **Unternehmensanleihen** weiterhin klar outperformen – hier konzentriert sich weiterhin unsere größte Anleihen-Übergewichtung. Ebenfalls einen interessanten Renditeaufschlag gibt es bei **Hartwährungsanleihen aus Schwellenländern** – auch für dieses Segment sind wir optimistischer als für klassische Staatsanleihen der Industrieländer.

Ausblick

Aktien: Bullenmärkte dauern länger als ein Jahr

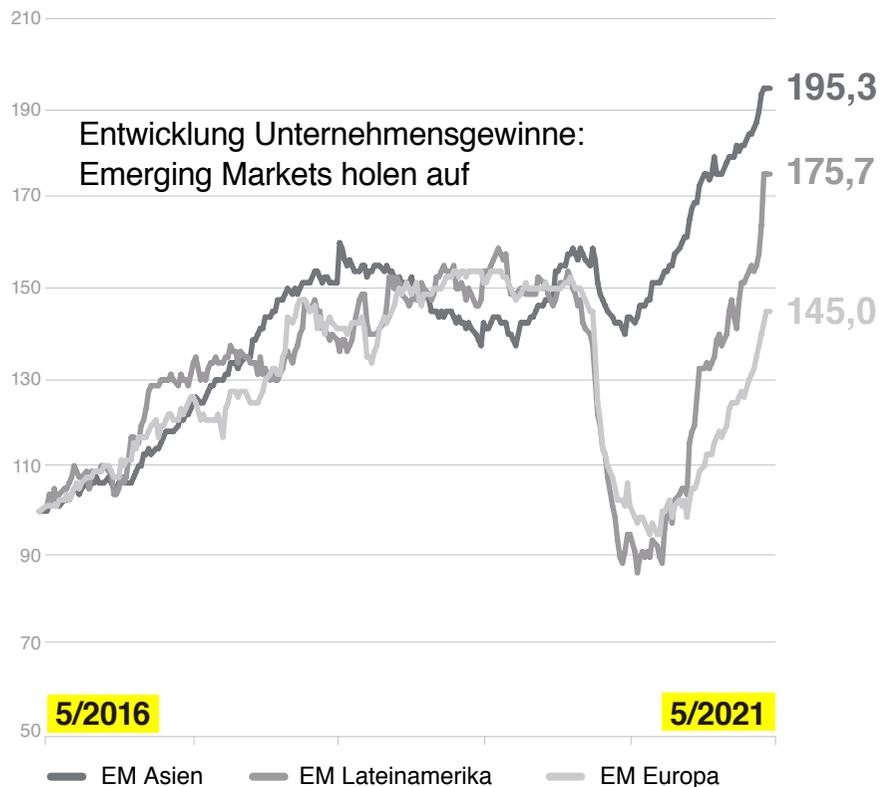


Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Wie fast immer nach Rezessionen brachten auch diesmal die ersten zwölf Monate nach dem Rezessionstief (März/ April 2020) die spektakulärste Aktienmarktperformance. Dieses **Tempo der Aktienmarkterholung** lässt sich natürlich **nicht dauerhaft** halten. Zudem bekommt der Markt wahrscheinlich Gegenwind durch steigende Leitzinserwartungen in den USA und eine Reduktion der üppigen Liquiditätszufuhr. Das sind allerdings normale Phasen in der Entwicklung eines Bullenmarktes, der damit üblicherweise noch lange nicht zu Ende ist. Erst wenn die Notenbank den Leitzins immer höher schraubt, um die Konjunktur einzubremsen, wird es mit jedem Jahr gefährlicher für den – bis dahin schon alten – Bullenmarkt. Insofern empfehlen wir weiterhin eine **deutliche Aktien-Übergewichtung**. Denn aktuell ist der Bullenmarkt gerade ein Jahr alt und kein neuerlicher Konjunkturunbruch oder (zu) hohe Leitzinsen in Sicht. Zinserwartungen und Anleiherenditen dürften zwar (weiter) nach oben klettern, was ein klassischer Auslöser für eine kleinere Korrektur sein könnte. Das große Bild bleibt aber bullisch. Und es gibt **Sektoren, die sogar von steigenden Anleiherenditen profitieren**: Der **Bankensektor** etwa als schönes Beispiel für den zyklischen Sektor, den wir derzeit favorisieren.

Ausblick

Emerging Markets: Unternehmensgewinne holen auf



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Auch in den Emerging Markets (EM) ist die **Aktienmarktperformance** seit Jahresbeginn mit **rund 11 %** (auf Euro-Basis) durchaus zufriedenstellend. Dennoch fällt auf, dass diese Ländergruppe damit etwas hinter der Performance von Europa zurückbleibt. Die Gründe dafür dürften auch die weitere Entwicklung prägen: Einerseits sind die meisten EM-Indizes stark von China, Taiwan und Südkorea, und dort von einigen großen **Tech-Unternehmen** beeinflusst. In einer Phase, in der zyklische Branchen im globalen Konjunkturboom outperformen, kein Beinbruch, aber auch nicht optimal. Außerdem sind viele EM außerhalb Ostasiens **noch stark von Corona** (und den Gegenmaßnahmen) **betroffen** – dort hinkt man den Industriestaaten im Überwinden der Krise hinterher. Die gute Nachricht: Auch dort macht man große Fortschritte und inzwischen sind die **Unternehmensgewinne in allen drei EM-Sub-Regionen stark im Aufwind** (Grafik). Das sollte in weiterer Folge auch die Aktienmarktperformance in diesen Ländern beflügeln. Wir empfehlen aktienseitig eine Übergewichtung von Emerging Markets. Auf der **Anleienseite** werden Lokalwährungsanleihen in den EM einmal mehr von der Währungsseite dominiert: Mehrere große Länder wie Brasilien und Russland verzeichneten im Juni eine starke Aufwertung, die sich aber auch rasch wieder umkehren könnte. Wir bewerten den **Ertrag-Risiko-Aspekt von EM-Hartwährungsanleihen als deutlich attraktiver** und setzen mit einer Übergewichtung auf dieses Segment.

Strategische Asset Allocation

Unter der Strategischen Asset Allocation verstehen wir die langfristige Beurteilung der verschiedenen Anlageklassen.

Aktien



wenig attraktiv attraktiv

Zuletzt haben wir die Aktienquote (von ca. 26 % auf 23,4 %) abgesenkt und sind damit was Aktien betrifft, vorsichtiger positioniert. In den USA halten wir seit Dezember nur noch eine Position in Value-Aktien. Abgesehen davon bevorzugen wir günstig bewertete, „zyklischere Märkte“ wie jene Europas, Japan und die Schwellenländer.

Staatsanleihen



wenig attraktiv attraktiv

Die Renditen der europäischen Staatsanleihemärkte befinden sich auf extrem niedrigen Niveaus. Auf Sicht der nächsten 5 Jahre erwarten wir hier niedrige (bzw. zum Teil negative) Erträge. Wir halten noch Positionen in Non-EUR Staatsanleihen und haben den Renditeanstieg (z.B.: bei australischen 10jährigen Anleihen auf ca. 2 %) im Q1 genutzt um vorsichtig zuzukaufen.

Unternehmens- & EM-Anleihen



wenig attraktiv attraktiv

Die Risikoaufschläge bei Unternehmensanleihen sind zuletzt weiter gesunken. Nun befinden sich auch die Risiko-aufschläge bei EUR non-financial IG-Anleihen und bei USD-Anleihen aus den Schwellenländern nahe dem teuersten Quartil seit 1998. Wir nehmen dies zum Anlass in diesen Märkten Gewinne mitzunehmen. Trotzdem halten wir weiterhin Unternehmensanleihen im Investment Grade und EM-Währungen sowie EM-Hartwährungsanleihen.

Reale Assets



wenig attraktiv attraktiv

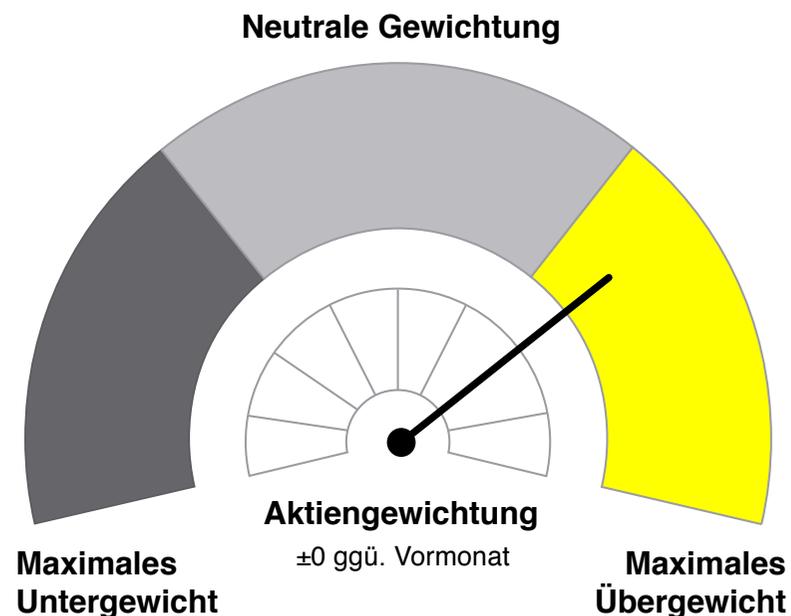
Wir haben die starke Performance bei inflationssensitiven Assets (durations-gehedgte Inflations-schutzanleihen, zyklische Rohstoffe, inflationssensitive Aktien und Währungen) im ersten Halbjahr genutzt um die Position zu verringern. Trotzdem sehen wir diesen Bereich als langfristig attraktiv an und haben hier (ge)wichtige Positionen.

*alle Aussagen beziehen sich auf die SAA der Fonds: Raiffeisen 337 - S.A.M und Raiffeisen GlobalAllocation-StrategiesPlus

Quelle: Raiffeisen KAG, Stand vom Juni 2021, die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Taktische Asset-Allocation Juli

Die Taktische Asset Allocation steuert ausgewählte marktorientierte Portfolios der Raiffeisen KAG auf kurze bis mittlere Sicht. Die Positionierungen des Fondsmanagements können sich von anderen Kapitalmarktanalysen (z. B. Raiffeisen RESEARCH GmbH) unterscheiden.



Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

- **Wirtschaft:** Globale Produktion boomt – Dienstleistungssektor zieht dank weiterer Öffnungen mit Riesenschritten nach; USA und Europa übertreffen sogar positive Erwartungen
- **Unternehmen:** Positive und ansteigende Gewinnrevisionen in allen Regionen; Entsprechend rosiger Ausblick für Unternehmensgewinne im Gesamtjahr 2021
- **Sentiment:** Stimmungsindikatoren positiv, aber nicht mehr überzogen; Zuletzt erfreulich robust gegen negative Nachrichten wie höhere Inflationsdaten und US-Notenbank-Ängste
- **Markttechnik:** Aktienmarkt hat nach Konsolidierung wieder Fahrt aufgenommen; Sektor-Rotation stützt den Gesamtmarkt
- **Spezialthemen:** Inflationsspitze (von Notenbanken als vorübergehend gesehen); Rasante Fortschritte bei Impfquote, Delta-Variante verkompliziert Lage; Liquiditätszufuhr der Notenbanken bald am Prüfstand? Ankündigung einer Reduktion der Anleihenkäufe als nächster Schritt; Potenziell Steuererhöhungen in den USA
- **Positionierung:** Übergewichtung von Aktien wird erhöht ggü. Euro-Staatsanleihen; Rohstoffe bleiben übergewichtet ggü. Geldmarkt

Kennzahlen

Übersicht Marktentwicklung

Aktienindizes	30.06.2021	Diff. YTD	Diff. YTD	5 Jahre p.a.
		in Lokalwährung	in Euro	in Euro
MSCI World	3.017	14,2 %	16,6 %	13,3 %
Dow Jones	34.503	13,8 %	17,2 %	15,1 %
Nasdaq 100	14.555	13,3 %	16,8 %	26,6 %
Euro Stoxx 50	4.064	16,1 %	16,1 %	9,8 %
DAX	15.531	13,2 %	13,2 %	9,9 %
ATX	3.402	24,5 %	24,5 %	13,3 %
Nikkei	28.792	5,8 %	1,3 %	12,1 %
Hang Seng	28.828	7,4 %	10,5 %	8,9 %
MSCI EM	1.375	7,9 %	10,9 %	11,6 %
Devisenkurse				
EUR/USD	1,19		3,0 %	-1,3 %
EUR/JPY	131,75		-4,2 %	-2,7 %
EUR/GBP	0,86		4,3 %	-0,5 %
EUR/CHF	1,10		-1,4 %	-0,2 %
EUR/RUB	86,75		4,5 %	-4,0 %
EUR/CNY	7,66		4,5 %	-0,7 %
Rohstoffe				
Gold	1.770	-6,8 %	-3,9 %	8,3 %
Silber	26	-1,0 %	1,9 %	9,2 %
Kupfer	9.352	20,7 %	24,3 %	16,5 %
Rohöl (Brent)	75	46,8 %	51,2 %	11,5 %

Anleiherenditen	30.06.2021	Diff. YTD
	10Y, in %	in BP
USA	1,47	55
Japan	0,06	4
Großbritannien	0,72	52
Deutschland	-0,21	36
Österreich	0,00	42
Schweiz	-0,22	33
Italien	0,82	28
Frankreich	0,13	46
Spanien	0,41	37
Geldmarktsätze	3M, in %	
USA	0,14	-9
Euroland	-0,54	0
Großbritannien	0,08	5
Schweiz	-0,76	1
Japan	-0,08	0
Leitzinssätze d. ZB	in %	
USA - Fed	0,25	0
Eurozone - EZB	0,00	0
UK - BOE	0,10	0
Schweiz - SNB	-0,75	0
Japan - BOJ	-0,10	0

Quelle: Bloomberg Finance L.P., 30/06/2021, YTD = Veränderung im Vergleich zum Vorjahresresultimo;
Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung zu.

Haftungsausschluss

Diese Unterlage wurde erstellt und gestaltet von der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Wien, Österreich („Raiffeisen Capital Management“ bzw. „Raiffeisen KAG“). Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen KAG ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Jegliche Haftung der Raiffeisen KAG im Zusammenhang mit dieser Unterlage oder der darauf basierenden Verbalpräsentation, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen oder für das Eintreten darin erstellter Prognosen, ist ausgeschlossen. Ebenso stellen allfällige Prognosen bzw. Simulationen einer früheren Wertentwicklung in dieser Unterlage keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Weiters werden Anleger mit einer anderen Heimatwährung als der Fondswährung bzw. Portfoliowährung darauf hingewiesen, dass die Rendite zusätzlich aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Sie dienen insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlageoder sonstige Beratung zu ersetzen. Sollten Sie Interesse an einem konkreten Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne neben Ihrem Bankbetreuer zur Verfügung, Ihnen vor einem allfälligen Erwerb den Prospekt bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG zur Information zu übermitteln. Jede konkrete Veranlagung sollte erst nach einem Beratungsgespräch und der Besprechung bzw. Durchsicht des Prospektes bzw. der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Wertpapiergeschäfte zum Teil hohe Risiken in sich bergen und die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann.

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial aus dieser Unterlage bedarf der vorherigen Zustimmung der Raiffeisen KAG.

Die Performance von Investmentfonds wird von der Raiffeisen KAG bzw. von Immobilien-Investmentfonds von der Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH entsprechend der OeKB-Methode basierend auf Daten der Depotbank berechnet (bei der Aussetzung der Auszahlung des Rückgabepreises unter Rückgriff auf allfällige, indikative Werte). Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten wie insbesondere die Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages sowie Steuern nicht berücksichtigt. Diese wirken sich bei Berücksichtigung in Abhängigkeit der konkreten Höhe entsprechend mindernd auf die Wertentwicklung aus. Die maximale Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages kann dem Kundeninformationsdokument (Wesentliche Anlegerinformationen) bzw. dem vereinfachten Prospekt (Immobilien-Investmentfonds) entnommen werden.

Die Performance von Portfolios wird von der Raiffeisen KAG zeitgewichtet (Time Weighted Return, TWR) oder kapitalgewichtet (Money Weighted Return, MWR) [siehe die genaue Angabe im Präsentationsteil] auf Basis der zuletzt bekannten Börse- und Devisenkurse bzw. Marktpreise bzw. aus Wertpapierinformationssystemen berechnet. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds oder Portfolios zu. Wertentwicklung in Prozent (ohne Spesen) unter Berücksichtigung der Wiederveranlagung der Ausschüttung. Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, stehen unter www.rcm.at in deutscher Sprache bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter www.rcm-international.com in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in Ihrer Landessprache zur Verfügung. Die veröffentlichten Verkaufsprospekte des in dieser Unterlage beschriebenen Immobilienfonds stehen unter www.rcm.at in deutscher Sprache zur Verfügung.

Impressum:

Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung
Herausgeber, erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage GmbH,
Mooslackengasse 12, 1190 Wien

Kontakt



Foto: David Sailer



Raiffeisen Capital Management ist die Dachmarke der Unternehmen:

Raiffeisen Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Salzburg Invest GmbH

Mooslackengasse 12
1190 Wien, Österreich

t | +43 1 711 70-0
f | +43 1 711 70-761092
e | info@rcm.at
w | www.rcm.at oder www.rcm-international.com